

daß die Justizpflege so lange immer etwas aufhältlich bleiben werde, so lange man auf zwei sehr wichtige Dinge einen großen Werth legen müsse, nämlich auf die Mehrzahl der Instanzen und auf die collegialische Berathung.

Herr Staatsminister Dr. Schinsky fügte den Ausführungen des Herrn v. König hinzu, daß das Spruchcollegium in Leipzig aus 7 Mitgliedern bestehe und daß im Jahre 1851 bei demselben 3361 Nummern eingegangen wären. Hierauf wurde Position 15 nach Höhe von 102,275 Thlr. einstimmig genehmigt und auch dem jenseitigen Antrage: „sorgfältige Erörterungen darüber anzustellen, ob nicht die Aufhebung aller Appellationsgerichte, oder wenigstens die Reduktion derselben auf ein einziges, mit Einführung des neuen Gerichtsverfahrens zulässig und ausführbar sei,“ beigestimmt.

Bei Position 16 wurden als Zuschuß zu den Besoldungen und Administrationskosten der Untergerichte die postulirten 50,000 Thlr. bewilligt. Herr v. Friesen bemerkte in Bezug auf folgende Stelle des Deputationsberichts: „da hiernächst bereits in dem jenseitigen Berichte angedeutet worden, wie das Streben der Staatsregierung selbst dahin gerichtet sei, die neue Gerichtseinrichtung ehealdigst ins Leben-treten zu sehen, was durchaus eben so nothwendig als räthlich erscheint,“ daß das Gesetz vom 23. November 1848 nicht dasjenige sei, wonach er sich besonders sehne. Seine Bedenken seien insbesondere gegen die collegialische Zusammensetzung und gegen die beabsichtigte Trennung der Justiz von der Verwaltung bei Untergerichten gerichtet. Im Interesse der Justiz, der Verwaltung und der Unterthanen liege es, daß diese Trennung nicht erfolge. Wenn aber die Regierung mit der Ausführung dieses Gesetzes vorbereitend immer weiter gehe, so wäre es zuletzt zu spät, eine andere Organisation zu berathen.

Herr Staatsminister Dr. Schinsky: Das Ministerium hätte nicht anders verfahren können, als es verfahren. An der Berichterstattung über das Gesetz vom 23. November 1848 habe übrigens, wenn er sich recht entsinne, Herr v. Friesen selbst Theil ge-

nommen. Das Gesetz selbst bringe das Ministerium in die Lage, seine Einrichtungen zu treffen; es habe sich streng darnach gehalten. Uebrigens sei das Ministerium wiederholt auf dem Landtage von 1849 und von der Ständeversammlung von 1850 an das Vorgehen in dieser Angelegenheit erinnert worden. Herr v. Friesen bemerkte darauf, daß er der Umgestaltung an sich nicht entgegen sei, nur wünsche er sie nicht im Sinne des Gesetzes vom 23. Novbr. ausgeführt. Er seinerseits habe geglaubt, daß die Ausführung des Gesetzes stillschweigend suspendirt sei. Herr Staatsminister Dr. Schinsky wies wiederholt darauf hin, daß das Ministerium kein anderes Gesetz habe vor Augen haben können und daß man zu seiner Ausführung gedrängt habe; nächst dem habe man ja auch schon 200,000 Thlr. dazu bewilligt. Komme ein darauf bezüglicher Antrag an die Regierung, so werde die Frage in nochmalige Erwägung gezogen werden.

Schließlich weist Herr v. König noch darauf hin, daß diese nochmalige Erwägung von dem Herrn Staatsminister bereits in der zweiten Kammer in Aussicht gestellt worden sei.

Ohne Debatte fanden alsdann bei Position 17 für Untersuchungs- und Bagabondenkosten die postulirten 60,000 Thlr., und bei Position 18 zu Extraordinaria und Insgemein 4000 Thlr. die Bewilligung der Kammer. Es ist sonach die Abtheilung des ordentlichen Staatsbedarfs unverkürzt übereinstimmend von beiden Kammern nach Höhe von 299,120 Thlr. bewilligt worden.

(Dr. J.)

Briefkasten.

An Herrn G. A. G. Es ist sehr dankenswerth, daß Sie einen so großen Uebelstand rügen. Doch gehört Ihre Anzeige eigentlich direct vor die Polizei.

Sollen wir davon Gebrauch machen, so müssen Sie sich uns noch näher zu erkennen geben, weil sehr wahrscheinlich die Polizei nach Ihrem Namen fragen wird, und aber Ihre Zuschrift und das Adressbuch darüber nicht genügende Auskunft geben. Die Red.

Meteorologische Beobachtungen

vom 15. bis 21. Februar 1852.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris' Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fisibelin-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
15. 8	27. 11, 8	+ 1, 7	0, 1	69, 0	NO	Schneeregen.
2	— 11, 6	+ 2, 5	0, 5	65, 0	NW	trübe, feucht.
10	— 10, 7	+ 2, 6	0, 4	65, 5	SW	trübe, neblig.
16. 8	— 9, 3	+ 3, 7	0, 5	65, 5	W	gewölkt.
2	— 7, 3	+ 4, 7	0, 5	65, 5	W	gewölkt.
10	— 6, 3	+ 3, 2	0, 4	66, 0	WSW	Wolken, Wind.
17. 8	— 3, 8	+ 2, 3	0, 3	68, 0	WNW	feuchter Schnee.
2	— 4, 5	+ 5, 6	0, 8	58, 8	N	Sonnenblicke, windig.
10	— 3, 1	+ 3, 1	0, 3	67, 0	WSW	Regen, stürmisch.
18. 8	26. 10, 0	+ 5, 5	0, 2	68, 7	NW	Regen, Sturm.
2	27. 0, 4	+ 4, 7	0, 8	62, 5	NW	Wolken, stürmisch.
10	— 0, 8	+ 1, 4	0, 3	66, 0	NW	trübe, Wind.
19. 8	— 2, 9	+ 0, 5	0, 6	65, 0	NW	leicht gewölkt.
2	— 3, 9	+ 3, 4	0, 8	58, 0	NW	Sonnenschein, windig.
10	— 5, 4	+ 0, 7	0, 3	60, 3	NNW	trübe.
20. 8	— 6, 6	— 0, 5	0, 2	65, 0	NW	gewölkt.
2	— 7, 2	+ 1, 3	0, 1	63, 2	NW	Sonnenblicke.
10	— 7, 9	— 0, 7	0, 1	65, 0	SW	gestirnt.
21. 8	— 9, 0	— 2, 2	0, 1	65, 3	SW	Sonnenblicke.
2	— 10, 0	+ 3, 0	0, 7	62, 1	SW	Sonnenblicke.
10	— 10, 3	+ 0, 4	0, 4	66, 4	SW	gewölkt.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Göthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].

- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- III. Nach Frankfurt a.M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittgs. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug, unter Personenbeförd. Mittgs. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.].
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Köln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Bittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Göthen [Magdeb. Bahnh.].

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

G. S. Graul's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsbau 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.